

Nebraska Staats-Anzeiger und Herald.

Jahrgang 31.

Grand Island, Nebraska, Freitag, den 23. September 1910.

Nummer 5

Aus dem Staate.

Der seit etwa sieben Jahren völlig erblindete Edgar A. Fullis in Lincoln beging Selbstmord durch erschießen. Er war 32 Jahre alt.

Die Antifaloon-Partei in Lincoln hat sich für die Kandidatur von J. B. ...

Zu Ashcroft wurden die zwei jungen Kerle Harry Pettit und Harry Spence wegen Einbruchs zur 2 Jahre und 4 Monaten Zuchthaus verurteilt. Die Weiden sind von Louisville, Neb.

Zu Louisville hatte die Frau von Theodor Koop eine Schüssel mit heissem Wasser auf dem Boden stehen, worin sie gerade ein Huhn gebrüht hatte. Als sie gerade einen Augenblick den Rücken drehte, fiel ihr kleines Kind in die Schüssel und verbrühte sich sehr schlimm.

Zu South Auburn wurde Jacob Drey von Burr niedergeschlagen und beraubt. Die Uhr ließ ihm der Räuber. Man fand ihn bewusstlos. Es scheint, daß der Täter derselbe gewesen ist, der dort letzte Woche John Ruby ermordete und die Leiche in den Fluß warf.

Zu der Gegend bei Leigh explodirte die Dampfmaschine einer Devisenverrichtung, als der Ingenieur derselben Joseph B. Moore, Wasser in den Kessel ließ und er gebrüht. Die andere Maschine der Dampfmaschine befand sich zur Zeit des Unglücks hinter einem Heuboden beim Lunde, sonst wären mehr Leute beschädigt worden.

Entlang des Burlington Bahngeländes südlich von Central City holte lebthin John Stuart Erde weg und fand in einer Tiefe von drei Fuß eine Anzahl Dollars die bei näherer Untersuchung als falsch erwiesen. Es war auch noch eine Quantität Metall dabei, von dem die Dollars gemacht waren. Es scheint, daß da ein Faltschmied sein Werk getrieben hat.

Die Stadt Alliance verfußt immer noch, die Etablierung der Normalhufe in Chadron zu hintertreiben. Der Commercial Club verlor bekanntlich im Distrikt Gericht von Lancaster County, hat aber an das Obergericht appelliert. Sie behaupten, daß Alliance die einzige Stadt war welche dem Gesetz nachkam und ihre Offerte der Staats-Normalbehörde zur rechten Zeit einreichte.

Zu Artell entrannten die beiden dortigen Geschäftsleute J. J. Jennings und L. B. Salgren mit Knapper Noth dem Tode. Sie fuhren im Automobil über die Kreuzung der B. & M. Bahn und sahen plötzlich den Schnellzug No. 1 auf sich kommen, der mit einer Schnelligkeit von 40 Meilen per Stunde durch die Stadt fuhr. Sie sprangen schnell aus dem Wagen und retteten sich dadurch, denn das Auto wurde von der Lokomotive voll getroffen und demolirt und Stüde einen Block weit getragen. Die Lokomotive wurde auch beschädigt so daß der Zug eine halbe Stunde Verspätung bekam. Dies ist das zweit dergartige Unglück, das dort in den letzten 6 Monaten passirte.

Infolge der Nachlässigkeit und Unvorsichtigkeit des Apotheker-Gehülfen John Christopherson zu Callaway wurde Frau Etta Moses von Proben Bow vergiftet und starb unter großen Schmerzen vierundzwanzig Stunden nachdem sie das Gift genommen. Frau Moses hatte wie sie annahm, Weinsteinalum gekauft, den sie manchmal einnahm und in diesem Fall nahm sie Abends im Bett ein kleines Glaschen Weinsteinalum. Gleich darauf klagte sie über Brechen im Hals und im Magen, Man holte ärztliche Hilfe, doch das Gift hatte bereits zu stark gewirkt und die Frau war dem Tode verfallen. Es wurde konstatiert, daß es Weinsäure war was sie eingenommen hatte. Gegen den Apotheker Christopherson ist die Anklage wegen Totschlags erhoben worden.

Später: Frau Moses und ihr Mann befanden sich zu Besuch bei ihrem Bruder zu Callaway und ihr Bruder hatte die Droge von der Apotheke geholt. Christopherson, der erst 18 Jahre alt ist, behauptet, gegeben zu haben was verlangt wurde.

Die Frl. May und Bes McMillan landeten letzten Sonntag wieder in New York von ihrer Europareise und besuchten sie jetzt noch Punkte im Osten.

Die elektrische Lichtanlage in Central City, welche bisher nur Nachts in Betrieb war, soll von jetzt ab 24 Stunden laufen, da sich das Bedürfnis für elektrische Motoren stark fühlbar machte.

L. P. Larson von Fremont, das Haupt der bekannten Landfirma dort, hat sich in Schweden, wo er diesen Sommer zu Besuch weilte, wieder verheiratet und zwar zu Gothenburg, mit Frl. Ruth Weiser.

Einschreder lachten die Wohnung von John Howard, 3624 Farm Street in Omaha heim in der Nacht von Sonntag auf Montag und stahlen eine Anzahl Schmuckstücke und Silberwaaren. Die Familie war am Morgen gezwungen, Messer und Gabeln von Nachbarn zu borgen, um Frühstück essen zu können.

Die Gebrüder Drescher in Omaha, welche kürzlich eine Kleiderreparaturanstalt in großartiger Style einrichteten, haben dabei auch etwas eingeführt, das unbedingt „neu“ ist, nämlich ein Brausebad, das ihre Kunden nehmen können während ihre Kleider in prägnanten Zustand gesetzt werden. Mehr kann man doch nicht verlangen!

Kaplan S. B. Gage von der Ter. Staaten Marinebank wurde am Samstag Morgen in Omaha auf einem leeren Waggon auf 11ter Straße 185,000 Eis-Cream-Cones, welche Eigentum der Kennedy-Parsons Creamery Supply Co. und der Waterloo Creamery Co. waren. Die „Cones“, waren als gesundheitsschädlich fundamirt worden.

Von York wird ein Jagdunfall gemeldet, das den Tod von Clarence Schmelzer zur Folge hatte. Dieser, sein Bruder Marvin und Fred Hemm waren auf der Jagd und als Clarence sein Gewehr vom Wagen ziehen wollte, desselbe an der Mündung anfassend, entlud sich dasselbe und der Schuß drang ihm in die Seite des Halses, die Pulsader durch schneidend, so daß sofortiger Tod eintrat.

Calvin M. Gregg von Süd-Omaha war bei seinem Sohn Robert Gregg zu Osceola zu Besuch und machte sie einen Ausflug nach dem Platte wobei sie eine Kiste mitnahm. Beim Dantieren mit dem Gewehr entlud es sich und die Schrotladung drang dem alten Gregg in den oberen Theil des Halses. Die Beerdigung ist für den über 70 Jahre alten Mann lebensgefährlich.

In der Nähe von Gothenburg fand William Osterburg die Leiche von Axel Fromberg in einem Felde. Derselbe war auf der Jagd gewesen, doch liegt jedenfalls kein Unfall, sondern Selbstmord vor. Fromberg hatte augenscheinlich seine Kiste sich vor die Brust gesetzt und mit dem Fuß abgedrückt. In seiner Tasche fand man einen Zettel, worauf in Schwedisch stand: „Mann! Du mir vergeben was ich gethan habe?“ Fromberg war 25 Jahre alt und in guten Verhältnissen.

Unter dem 10te Straßen Viadukt in Omaha stieß die Lokomotive einer Rangierlokomotive gegen die eines Frachtzuges und wurden beide demolirt. Mehrere Pfeiler des Viadukts wurden ebenfalls beschädigt und mußte der Straßenbahverkehr über denselben mehrere Stunden lang eingestellt werden. Die auf den Lokomotiven befindlichen Mannschaften kamen unverletzt davon, indem sie von den Maschinen sprangen als sie sahen daß ein Zusammenstoß unvermeidlich war.

In Omaha brante das Etablissement der Western Chemical Reduction Co. an 5ter und Locust Straße nieder und soll Brandstiftung vorliegen. Der Schaden am Gebäude beträgt etwa \$25,000 mit \$15,000 Versicherung und das Waarenlager wurde auf \$75,000 bewerthet, bei \$33,000 Versicherung. Durch harte Arbeit waren die Feuerwehrlente im Stande, das Feuer von den großen Behältern mit Schwefelsäure entfernt zu halten die sich in der Nähe befanden und so wurde ein noch größerer Schaden verhütet.

Letzte Woche wurden auf dem Viehmarkt in Süd Omaha alle bisherigen „Records“ übertriften. In der Woche kamen 100,000 Kopf Rindvieh mehr hin als dieselbe Woche letztes Jahr. Auch die Zufuhr von Schafen war reichlich und betrug in der Woche 149,141, in den 12 Tagen der zwei Wochen 291,698.

Beim Dreschen auf der Farm von James Cameron drei Meilen südlich von Beaver City, brach Feuer aus, durch Funken von der Dampfmaschine verursacht und innerhalb einer Viertelstunde verbrannten mehrere Weizenfelder und die Maschinenrie. Der Schaden ist \$15,000 und sieht demselben keine Versicherung gegenüber.

Der frühere Postmeister von Lyndall, Peter Uhrub, der angeklagt war, die Post zu verdrehen zwecken gebraucht zu haben, um die Memorian Cooperation Versicherungsgesellschaft von Minnesota zu betriegen, bekannte sich schuldig und wurde er zu 10 Monaten Haft im Madison Gefängnis verurtheilt.

Otto Freed in Omaha hat den Zahnarzt William S. Jallings im Distriktgericht um \$150 verklagt, weil ihm eine Anzahl Zähne, die ihm derselbe vor zwei Jahren einsetzte, ausgefallen sind. Er war von dem Zahnarzt informirt worden, daß er 22 farneige Goldarbeiten gemacht hätte für \$150 und erregte sich die Arbeit ist defekt und unbrauchbar. Das Zahnärztliche Werk erwies sich als ein billiger Substitut mit dünner Gold überlage.

Unser diesjährige Herbstwahl ist nichts als die Frage: Prohibition oder nicht. Was wollt Ihr haben?

Der größte Käse der je gemacht wurde wird diese Woche hergestellt in Appleton, Wisconsin, und zwar in der John L. Jacquot Gold Storage Anlage. Der Käse ist bestimmt für die nationale Milcheiher-Ausstellung im Coliseum zu Chicago vom 20. bis 29. Oktober. Er wird 4000 Pfund wiegen und sind zwischen 10,000 und 50,000 Pfund Milch nöthig zur Herstellung, das Produkt von 2,100 der besten Milchfüße in Outagamie County für einen Tag. Der Käse wird gleich auf einem flachen Eisenbahnwagen gemacht, so daß er zu transportiren ist, ohne daß man ihn zu handhaben braucht.

Was Paul Norton sah. Der ehemalige Marine-Sekretär Paul Norton Präsident der „New York Equitable“ ist kürzlich in Deutschland gewesen, und auch er ist überrascht von der beispiellosen Prosperität, deren das alte Vaterland sich erfreut. Er hat sich auch nach den Gründen umgesehen, und einen der Hauptgründe glaubt er in der allgemeinen Dienstpflicht gefunden zu haben. Sie made gute Bürger, erklärt Norton unter anderem, gute Patrioten, gesunde Männer, die gelernt hätten, ihre geistigen Kräfte zu konzentriren und denen die Achtung vor dem Gesetz und der bürgerlichen Ordnung in Fleisch und Blut übergegangen sei. Norton ist der Ansicht, daß so ein einjähriger Zwangsdienst bei der Färbung nach deutschem Muster die amerikanische Jugend erst zu einer brauchbaren Jugend machen und für das Land ein ganz vorzügliches Ding sein würde.

Die Sekte der „Shaker“ eingegangen. Harrodsburg, Ky., Die letzte nach kommunistischen Prinzipien geleitete „Shaker“-Gemeinde ist heute ein Ding der Vergangenheit. Die 14 übrig gebliebenen Mitglieder, von denen der größte 70 Jahre alt ist, haben ihr gemeinschaftliches in der Nähe von High Bridge gelegenes Etablissement, im Ganzen umfähr 1800 Acres Land mit verschiedenen Gebäulichkeiten an Col. George Voban verkauft. Das Etablissement hat einen Werth von \$150,000. Col. Voban bezahlte \$5,000 baar und verpfändete sich, den Lebensunterhalt dieser 14 Mitglieder bis zu ihrem Tode zu bestreiten.

Kinder schreiben NACH FLETCHER'S CASTORIA

Kinder schreiben NACH FLETCHER'S CASTORIA

„Wie lassen sich die Steuern vermindern?“ fragt ein Unzufriedener. Weder durch Einführung der Prohibition noch der sog. Lokal- oder County Option.

Endlich, einen vollen Monat nach den Primärwahlen, hat Herr Schallenberg den Kampf aufgegeben, Dahlman die Nomination wegzunehmen. Er hatte besser gethan, wenn er gleich seinem Gegner den Sieg zugestanden hätte anstatt einen vollen Monat lang solche Stänkerei zu machen, ganz abgesehen von den vielen unnützen Kosten.

Der frühere Sekretär und Schatzmeister der American Sugar Refining Co., Charles R. Heite, wurde am Montag wegen der Schwindelverbrechen beim Zuderringen von Richter Martin vom Ver. Staaten Bezirksgericht verurtheilt und zwar zu acht Monaten Zuchthaus und Zahlung von \$5000.

Von erster Stelle vertrieben. Die Bevölkerung der Stadt Philadelphia ist nach dem diesjährigen Census auf 1,549,098 Seelen gestiegen, eine Zunahme von 255,311 oder 19,71 Prozent seit 1900. Philadelphia bleibt damit die drittgrößte Stadt der Vereinigten Staaten und wird an Einwohnerzahl nur von New York und Chicago überholt. Bis zum Jahre 1890 war Philadelphia die größte Stadt der Vereinigten Staaten, dann wurde es von New York im Jahre 1899 auch von Chicago überholt.

Ein kleines Leiden, worüber man Tag und Nacht grübelt, kann das ganze Nervensystem außer Ordnung bringen und einen Menschen auf's Krankenbett werfen. Machen Sie ein freundliches Gesicht und setzen Ihr ganzes Vertrauen auf Herrn's Alpenkräuter. Er ist ein Mittel, welchem Sie volles Vertrauen schenken können. Er ist rein vegetabilisch und enthält nichts, was nicht wohlthätig wirken wird. Wird nicht in Apotheken verkauft, sondern nur von den Eigentümern, Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19-25 So. Duane Ave., Chicago, Ill.

Was Bob Evans sagt.

Prohibition verhindert nicht, sondern vermehrt das Uebel der Trunksucht. Wieder hat eine Autorität die alte Wahrheit verkündet. Der im Ruhestand lebende Rear Admiral Robley D. Evans hat erklärt, niemals hätte er mit seinen Seeleuten mehr Ungelegenheiten wegen Trunksucht gehabt, als in dem klassischen Prohibitionsstaate Maine. „Ich halte nichts von Prohibitionsmaßregeln denn ich habe die Erfahrung gemacht daß meine Leute in Maine überall geistige Getränke bekommen konnten, nur wars statt guten Schnapies schlechter Fusel, der sie eher wahnwitzig als trunken machte.“ Aber es ist immer die gleiche Geschichte. So werthvoll das Zeugnis aus solchem Munde ist, die Worte werden doch wieder ungehört im Winde verhallen. Thoren flug zu machen bemüht sich der Westliche vergeblich.

Das demokratische Campaignebuch.

Das Buch ist reichhaltig an werthvollem Material und man sagt, es ist das beste Campaignebuch das je herausgegeben wurde. Jeder Demokrat sollte es haben und sollte in diesem Jahre demokratischen Strebens nach der Oberherrlichkeit freudig dem Comite sein Scherlein beitragen indem er das Buch kauft. Das Comite hat bedeutende Arbeit in Maine gethan mit bemerkenswerthem Erfolge und wenn Demokraten allwärts abonniren und ihren Dollar beitragen, wird die demokratische Sonne siegreich aufgehen und in den nächsten fünfzig Jahren nicht wieder untergehen. Schickt Eure Beiträge an J. H. Garrett, Schatzmeister des demokratischen Campaignecomites, 821-15f Straße, Nordwest, Washington, D. C.

Chicago's Einwohnerzahl beträgt nach dem neuen Census 2,185,283, oder 486,708 mehr als vor zehn Jahren. Die Zunahme ist 28.7 Prozent. In den vorhergehenden 10 Jahren war die Zunahme 54.4 Prozent.

Die Bevölkerung von Cleveland, O., beträgt 560,663 Einwohner, eine Zunahme von 46.9 Prozent innerhalb von zehn Jahren. Cleveland hat damit noch Pittsburg überflügelt, und steht nur wenig hinter Boston und St. Louis zurück. Vor zehn Jahren hatte Cincinnati noch 35,000 Einwohner mehr als Cleveland, jetzt hat es 20,000 weniger. Cleveland gehört jetzt zu den zehn größten Städten des Landes.

Bryan sein Redakteur Metcalf hat sich natürlich gegen Dahlman und für Aldrich erklärt, wie wir nicht anders erwarteten. Jedoch werden Bryan-Ideen bei der Novemberwahl ebenso geschlagen werden wie in der Convention und bei den Vorwahlen. Die paar Stimmen die Metcalf bei der Vorwahl erhielt, sollten ihm und Bryan doch gezeigt haben, daß die Stimmgeber Nebraskas seinen Pfiffertel mehr um Bryan geben. Es kann uns gestohlen werden!

Das Amendement, welches das Stimmrecht Fremdgeborener in unverschiedenen Staaten bestimmt, über welches in den Verfassungen abgestimmt wurde, ist auf den demokratischen Stimmzetteln eine Majorität für sich, um dem demokratischen Zettel wieder ein Beweis, wie die beiden Parteien stehen. Das Amendement, wie es geschrieben steht, ist überhaupt ein schreckliches Wortgedrebe, über das sich sogar die republikanische Omaha Bee aufhält und sagt, daß solches Amendement in kurzen, klar verständlichen Worten hätte geschrieben werden sollen. Aber das ist ja gerade die starke Seite unserer Herren Gesetzmacher, solchen weitläufigen Quatsch zu verrüben, daß kein Mensch daraus flug werden kann.

Die Cholera in Rußland.

St. Petersburg, 16. Sept. Die Choleraepidemie, welche im südlichen Rußland bereits mehr als hunderttausend Opfer gefordert hat, dehnt sich nunmehr auch nach dem asiatischen Rußland aus. Freitag wurde amtlich bekannt gegeben, daß die Provinz Amur im südlichen Sibirien, welche durch den Amur-Fluß von der Mandchurie getrennt ist, von der Seuche bedroht sei. Die vollständigen Berichte über die Epidemie während dieser ganzen Saison zeigen, daß im ganzen 182,327 Personen erkrankt sind, und daß 83,613 Menschen gestorben sind. Donnerstag wurden in St. Petersburg 54 neue Fälle gemeldet und neunzehn Todesfälle. Damit ist die Gesamtzahl der Erkrankungen in der Hauptstadt auf 3750 gestiegen und die der Todesfälle auf 1310.

Ein letzte Woche in Buffalo County zu Ende gebrachter Prozeß ist unserer Ansicht nach eine Kuriosität, die schwerlich in einem anderen Lande vorkommen kann außer in gelebten Land Amerika. Es war der Schadenersatzprozeß von Sherman Unger gegen den früheren Shelton Saloomirth W. A. Kitchart. Unger hatte für \$5000 Schadenersatz gefordert und erhielt jetzt \$1,200 zugesprochen. Der Prozeß entstand infolge eines Automobilunfalls vor etwa zwei Jahren. Damals fuhr Unger mit vier oder fünf Anderen in einem von Felix Kimbrough geleiteten Automobil. Die ganze Gesellschaft war mehr oder weniger angetrunken und als sie eben aus den Stadtgrenzen waren, wurde eine wilde Fahrt gemacht die haarsträubend war und dem auch dazu führte, daß das Auto einen doppelten Purzelbaum schloß. Sämtliche Insassen daffelben erlitten schlimme Verletzungen, kamen aber mit dem Leben davon. Dann verklagte Unger Kimbrough und Kitchart auf Schadenersatz und zwar den letzteren, weil er der Gesellschaft vorher die geistigen Getränke verkauft hatte wovon sie berauscht wurden so daß sie dann so wild fuhren. Später wurde er wie der Gutfreund mit Kimbrough und Jög die Klage gegen diesen zurück-

bleibt aber die gegen den Anderen aufrecht und erbielt nun ein Urtheil gegen den Ex-Saloomirth für \$1200 Schadenersatz. Das ist amerikanische Rechtsprechung.

Die kommende Wahl ist nur noch ein Kampf zwischen Minderthum und persönlicher Freiheit. Die Prohibitionisten haben sogar ihren Kandidaten für Gouverneur zurückgezogen, um mitmütheinere Macht für den Prohibitionisten Aldrich kämpfen zu können. Es stehen sich jetzt nur Aldrich und Dahlman gegenüber und gilt es einen Kampf auf Leben und Tod. Wird Dahlman erwählt, bedeutet es, daß Nebraska keine Prohibition will, sicut jedyod Aldrich, so verstreicht sich der Staat den Modern. Jeder, welcher Partei er auch angehören mag, sieht also jetzt den Weg klar vorgezeichnet: Da alle prohibitionistisch Gesinnten ohne Rücksicht auf Partei für Aldrich stimmen werden, und freisinnige für Dahlman stimmen müssen. Dies ist die Hauptsache, doch sollte man natürlich dabei nicht verpassen, auch für freisinnige Legislaturnmitglieder seine Stimme abzugeben. Diese Herbstwahl ist für Nebraska entscheidend.

Die Demokraten und Populisten des fünften Congressdistrikts können sich glücklich schätzen, indem sie einen Kandidaten wie den Maßbaren N. D. Sutherland als ihren Kandidaten für Congress haben. Er ist einer der alten Mitglieder von Rudolls County in diesem Staate. Er ist für mehrere Termine County-Armalt in seinem County gewesen und hat diesem (dem 5ten) Distrikt für zwei Termine in nationalen Kongress gedient, zu welcher Zeit Fragen der größten Wichtigkeit und weitgehenden Folgen in jener Körperlichkeit zur Verhandlung vorlagen. Er war einer der leitenden Führer im Unterhause während seiner Amtsinhaberschaft und in jeder Hinsicht erwies er sich zur Zufriedenheit nicht nur dem Volk seiner eigenen Partei, sondern dem Volk des ganzen Distrikts sowie die ganze Staat ebenfalls. Nachdem er zwei Termine gedient, gab er freiwillig seine Stellung auf und gab seine herzliche Unterstützung seinem Nachfolger, Ashton C. Schallenberg für jede seiner Campaignen als Congressmann dieses Distrikts, so wohl als auch für Gouverneur des Staates. Nachdem er sich vom Congress zurückgezogen, widmete er sich wieder seinem Beruf als Rechtsanwalt zu Nelson, Neb., und fand sich bald wieder im Besitz einer lukrativen Praxis. Er ist eine höchst wohlwollende Persönlichkeit, liberal in seinen Ansichten und Jemand der stets die Ansichten Anderer mit größter Rücksicht und Achtung behandelt. Er hat stets und wird auch in der kommenden Wahl die Unterstützung der Bevölkerung seines County's haben und aller Derjenigen die ihn am besten kennen, ohne Rücksicht auf politisches Bekanntheit. — Zu Bezug auf Fähigkeiten übertrag er seinen Gegner, Congressmann Norris und den weiteren Vortheil über denselben, daß er das absolute und unbedingte Vertrauen seiner Partei-Constituenten hat und die unabweisliche Achtung der Gegenpartei.

Seid Ihr auf der Umschau nach einer guten Weidnadel? — Absolut sicher — Meine Sorgen — dann deponirt Euer Geld im Sparkasten-Department der Grand Island National Bank und erhaltet 4% Zinsen, alle 6 Monate auf Zinszinsen. Erhaltet Euer Geld einige Zeit wann Ihr es wollt — keine Schwermierigkeit, Zinscoupons zu kollektiren — Nicht wie bei Grundbesitzungs-Hypotheken, wo Ihr 5 Jahre warten müßt, im Fall Ihr das Geld gebrauchen solltet.

Kinder schreiben NACH FLETCHER'S CASTORIA Markt-Bericht.

Table with market prices for various goods like corn, wheat, and flour.